

- 1 Länder wollen Studiengebühren ab dem ersten Semester
- 2 Schlaglichter studentischer Proteste „Kein Spiel mit Bildung“
- 3 Die eingetragene Lebenspartnerschaft
- 4 Workshops & Veranstaltungen
- 5 Casebo Workshops
- 6 Bonner Hochschulsporttag
- 7 Kriegstreiber oder Friedensstifter?
- 8 Termine & Impressum

Länder wollen Studiengebühren ab dem ersten Semester

Am heutigen Dienstag, den 9. November, findet vor dem Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe eine Anhörung zum Hochschulrahmengesetz (HRG) statt. Hintergrund: Am 25. April 2002 verabschiedete der Bundestag mit den Stimmen von SPD und Bündnis 90/Grünen die 6. Novelle des HRG, in dem unter anderem ein Gebührenverbot für das Erststudium festgeschrieben wurde. Dagegen legten mehrere Bundesländer, die von CDU/CSU und FDP regiert werden, vor dem höchsten bundesdeutschen Gericht Verfassungsbeschwerde ein.

Es geht bei dem Verfahren vor dem BVerfG nicht um die Frage, ob Studiengebühren beziehungsweise deren Verbot verfassungsrechtlich erlaubt seien. Die Frage ist einzig und allein: Durfte der Bund dieses Problem im HRG lösen? Oder sind vielmehr nicht die Bundesländer für diesen Sachverhalt zuständig, zumal ja das Bildungswesen grundsätzlich Sache der Länder ist? Die Bundesregierung vertritt den Stand-

punkt, dass der Bund seine Kompetenz zur Rahmengesetzgebung genutzt hat, um annähernd gleichwertige Lebensbedingungen in ganz Deutschland zu sichern.

Falls das Verfassungsgericht die 6. Novelle des HRG für verfassungswidrig erklären sollte, kündigten schon die klagenden Bundesländer an, zum Wintersemester 2005/06 Studiengebühren bereits ab dem ersten Semester zu erheben. In NRW kündigte die Landesregierung an, am „Studienkonten-Modell“ festzuhalten. NRW-Bildungsministerin Hannelore Kraft hatte zuvor verlauten lassen, sich „pragmatisch“ in Sachen Studiengebühren eventuell auch ab dem ersten Semester zu verhalten, sollte die Klage Erfolg haben. Die Absichten von CDU und FDP sind diesbezüglich sicherlich einfacher abzusehen: Sollte schwarz-gelb nach der Landtagswahl 2005 die Macht in Düsseldorf übernehmen, stehen wohl auch in unserem Bundesland allen Studienanfängern Gebühren bevor.

Deswegen ist es sehr wichtig, dass Karlsruhe zugunsten der Studierenden urteilt. Der „freie Zusammenschluss von studentInnen-schaften“ (fzs) führt in Zusammenarbeit mit den lokalen Studierendenvertretungen an allen Hochschulen eine Kampagne gegen die Absichten der klagenden Bundesländer durch. Gemeinsam haben sie sich zum Ziel gesetzt, die Studierenden über die Sachlage zu informieren und für Aktionen zu mobilisieren. Diese Aktionen umfassen in erster Linie Vollversammlungen der Studierenden-schaften und Demonstrationen.

Die Basta wird weiter über die aktuellen Entwicklungen berichten. Mit einem Urteil aus Karlsruhe ist nicht vor dem Frühjahr 2005 zu rechnen. Für Ende November ist eine Vollversammlung in Bonn geplant. In den nächsten Basta-Ausgaben gibt es dazu weitere Informationen.

Referat für Hochschulpolitik

Kein Spiel mit Bildung!

fzs-Mitgliederversammlung wählt neuen Vorstand

Wie in der letzten Basta schon kurz berichtet wurde, fand vom 29. bis 31. Oktober die Mitgliederversammlung des Dachverbands, des „freien Zusammenschlusses von studentInnen-schaften“ (fzs) hier in der Bonner Nassemensa statt.

150 Delegierte aus über 30 Studierenden-schaften diskutierten und verabschiedeten in einem dreitägigen Sitzungsmarathon die inhaltliche und organisatorische Ausrichtung des studentischen Dachverbandes. Stefanie Geyer (Universität Marburg) und Jens Wernicke (Bauhaus Universität Weimar) wurden neu in den Vorstand gewählt. Christine Scholz und Nele Hirsch (beide FU Berlin) wurden wieder gewählt.

Weiter gegen Studiengebühren

Das erste große Projekt des Verbandes in seiner neuen Legislaturperiode ist nach wie vor die laufende Kampagne für eine abgesicherte studentische Interessensvertretung und gegen Studiengebühren. Hierzu wird binnen dieser Wochen an vielen deut-

schen Hochschulen eine entsprechende Resolution auf Vollversammlungen zur Abstimmung gestellt. „Wir wollen an den Hochschulen nicht zu KundInnen degradiert werden, sondern gleichberechtigte Mitglieder dieser sein“, so Stefanie Geyer. Nele Hirsch ergänzt: „Wir hoffen, dass es uns gelingt, die im letzten Jahr aufgebauten Kontakte zu Gewerkschaften und sozialen Initiativen auszubauen, um so auch weiterhin und nicht nur im Rahmen dieser Kampagne gemeinsam für eine soziale und demokratische Entwicklung von Hochschulen und Gesellschaft einzutreten.“

Mehr weibliche Beteiligung

Ein Schwerpunkt der inhaltlichen Arbeit des Verbandes wird im kommenden Jahr unter anderem im Bereich Frauen- und Geschlechterpolitik liegen. „Wie in anderen Bereichen gibt es auch in der Studierenden-schaft ein großes Partizipationsdefizit von Frauen. Hier muss ein studentischer Dachverband ansetzen und bestehende strukturelle Benach-

teiligungen in Hochschule und Gesellschaft offenbaren und bekämpfen“, so Stefanie Geyer. Als ersten Schritt hierzu wurde im Verband eine Antidiskriminierungskommission etabliert.

Festival contre le racisme

Außerdem organisiert der fzs bereits zum dritten Mal das europaweite ‚festival contre le racisme‘. „Mit diesem Festival, an dem sich so viele Studierendenvertretungen wie möglich beteiligen können und sollen, möchten wir von studentischer Seite ein deutliches Zeichen gegen Diskriminierung wie Rassismus und Sexismus setzen“, erläutert Jens Wernicke. „Gerade angesichts der aktuellen Wahlerfolge rechtsextremer Parteien in Brandenburg und Sachsen erscheint uns dies nötiger denn je zuvor.“

Bildung für alle

Auch der Bereich der Sozialpolitik soll nicht zu kurz kommen. Insbesondere müssen hier Maßnahmen gegen die bestehende soziale Selektivität

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

im Bildungssystem entwickelt werden. „Offener Bildungszugang bedeutet insbesondere für diejenigen einzutreten, denen der Zugang zu Bildung bisher verwehrt wird – anstatt durch Studiengebühren, Stagnation beim BAföG oder verschärfte Auswahlverfahren den Zugang zu Hochschulen gerade für diese Gruppen weiter einzuschränken,“ sagte Nele Hirsch.

Europäische Zusammenarbeit und Bologna-Prozess

Schlaglichter studentischer Proteste „Kein Spiel mit Bildung“

Vollversammlungen in der gesamten Bundesrepublik

Egal ob in Marburg, München, Bochum, Dortmund oder Münster – bundesweit finden in dieser Woche Vollversammlungen (VV) an den Hochschulen statt. Mit überwältigenden Mehrheiten wurde auf den VV'en eine Resolution verabschiedet, die deutlich macht, dass die Studis nicht alles mit sich machen lassen. Die Resolution bezieht sich auf die Klage gegen die sechste Novelle des Hochschulrahmengesetzes – genauere Infos zur Klage und der Kampagne „kein Spiel mit Bildung“ findet ihr auf der ersten Seite der basta (Artikel: Länder wollen Studiengebühren ab dem ersten Semester).

„Mehrere tausend Studierende sprechen sich damit erneut deutlich gegen Studiengebühren und für eine abgesicherte studentische Interessenvertretung aus“, meinte Stefanie Geyer vom Vorstand des freien Zusammenschluß von studentInnen-schaften (fzs).

Die Vollversammlungen sind ein erster Höhepunkt in der Kampagne „Kein Spiel mit Bildung“ (Internet: www.kein-spiel-mit-bildung.de), die vom fzs gemeinsam mit dem Aktionsbündnis gegen Studiengebühren (ABS) und dem Bündnis für Politik und Meinungsfreiheit (PM Bündnis) koordiniert wird.

Weitere Proteste sind geplant. „Am kommenden Dienstag erwarten wir mehrere hundert Studierende zum Aktionstag in Karlsruhe“, so Geyer.

An der Geschwister Scholl Universität in München, wo gestern rund fünfhundert Studierende zur Vollversammlung kamen, machte Ernest Hammerschmidt, Geschäftsführer des ABS, in seiner Rede noch einmal die Position des Bündnisses deutlich: „In der öffentlichen Debatte überwiegt aktuell der Eindruck, zu Studiengebühren gäbe es keine Alternative. Politikerinnen und Politiker übertreffen sich gegenseitig in ihren Vorschlägen für neue und angeblich sozialverträgliche Studiengebühren. Doch das ist falsch! Studiengebühren lösen keine Probleme, sondern verschärfen die Misere des Bildungssystem. Sozialverträgliche Studiengebühren kann es nicht geben. Das ist ein Widerspruch in sich. Mit einer fortschrittlichen Steu-

Kritik wurde auf der Mitgliederversammlung auch am laufenden Bologna-Prozess zur Schaffung eines einheitlichen europäischen Hochschulraums geübt. Die viel beschworene ‚soziale Dimension‘ sei lediglich ein Feigenblatt. Die selbst gesteckten Ziele wie beispielsweise der Abbau sozialer und geschlechtsspezifischer Ungleichheiten, fände sich zwar in manchen Papieren, jedoch fast nie in der politischen Praxis wieder. Um dies einzufordern wird der fzs sich auch künftig in den europäischen Studierendendachverband ESIB einbringen.

er- und Finanzpolitik wäre ein öffentlich finanziertes Bildungssystem dagegen problemlos möglich.“

Und die Meldungen über Vollversammlungen, Demonstrationen und Proteste häufen sich. Aus Leipzig stammt die Meldung „Dem Aufruf zur VV waren 5000 bis 6000 Studis gefolgt (...). Anschließend zogen knapp 1500 Studierende durch die Innenstadt. In Köln fanden sich in den letzten Tagen 300 Studis auf einer Vollversammlung ein, in Münster zogen nach der VV etwa 2000 Studis durch die Stadt, in Düsseldorf kamen insgesamt 550 zu den VV'en, in Bochum 900, in Aachen 1000.

Außerdem werden am 9. November in Karlsruhe mehrere Hundert Aktive erwartete, die vor Ort bei der Anhörung zur HRG-Novelle ihre Sicht der Dinge kund tun möchten. Als nächstes ist für Samstag, den 20. November unter dem Motto „Für eine demokratische Hochschule ohne Studiengebühren“ eine Demonstration in Düsseldorf geplant. Treffpunkt: 13 Uhr am Düsseldorfer Hauptbahnhof, von dort geht es durch die Stadt zur Abschlusskundgebung auf dem Burgplatz. Also auf nach Düsseldorf!

Wer jetzt denkt, wir vom AStA Bonn hätten es verschlafen – weit gefehlt. Die letzten beiden Planungstreffen für die Kampagne „Kein Spiel mit Bildung“ fanden in Bonn statt, das letzte im Rahmen der 26. Mitgliederversammlung des freien Zusammenschluß der studentInnen-schaften. Damit hatten wir bereits einiges zu tun, so dass die Vollversammlung in Bonn erst Ende November stattfinden wird. Also bis dahin, verfolgt die Proteste, lest das Infomaterial, das der AStA in der Uni verteilt, denn wenn auch etwa zeitversetzt, wird sich Bonn in die bundesweiten Stimmen gegen die Pläne zur Einführung von Studiengebühren ab dem ersten Semester und gegen die Abschaffung der Verfassten Studierendenschaft einreihen. Mehr Infos und Arbeit für diejenigen, die solange nicht mehr warten wollen, gibts im AStA, Referat für Hochschulpolitik, Nassestr. 11, Zimmer 6, täglich von 12 bis 14 Uhr.

Katja Kluth (Referat für Hochschulpolitik)

Darüber hinaus sollen die Kontakte zur International Union of Students (IUS) ausgebaut und einzelne Solidaritätsaktionen durchgeführt werden. „In wenigen Wochen wird unsere gemeinsame Kampagne mit amnesty international für Menschenrechte in Belarus zu Ende gehen“, so Christine Scholz. „Im kommenden Jahr werden wir uns an solchen und ähnlichen Aktionen beteiligen.“

Astrid Marxen (fzs), Tobias Kettner (Vorsitz)

Die eingetragene Lebenspartnerschaft

Mehr Rechte, nicht nur Pflichten

Seitdem das Lebenspartnerschaftsgesetz im Jahre 2001 eingeführt worden war, überragte der Anteil an Pflichten, vor allem auch finanzieller Art, den Anteil der Rechte bei Weitem. Dies war einerseits, weil erst nach Urteil des Bundesverfassungsgerichtes klar war, dass die im Grundgesetz vorgesehene Privilegierung von Familie und Ehe nicht bedeutet, dass man die eingetragene Lebenspartnerschaft schlechter stellen muss. Andererseits beinhalten die Rechte in diesem Fall auch Steuererleichterungen, Gelder, die der Staat nur ungern investieren wollte, selbst, wenn es nach Gleichheitsgrundsätzen geboten wäre.

Der Bundestag hat am 29. Oktober 2004 einen weiteren Schritt in Richtung Abbau dieser Ungleichheit genommen und den Partnern in eingetragenen Lebenspartnerschaften mehr Rechte eingeräumt. Mit den Stimmen von SPD, Grüne und FDP wurde unter anderem die umstrittene Stiefkindadoption in das Gesetz aufgenommen. Ein Antrag der FDP, der ein komplettes Adoptionsrecht vorsieht, wurde jedoch von den anderen Parteien abgelehnt. Hinzugekommen sind weiterhin Angleichungen im Bereich des Güterrechts und des Unterhaltsrechts. Der Gesetzesentwurf soll am 26. November zur Debatte im Bundesrat vorliegen. Läuft alles planmäßig, kann das Gesetz bereits zum 1. Januar 2005 in Kraft treten. Der Bundesrat (CDU/CSU-dominiert) kann dies nicht verhindern, es jedoch verzögern, wenn keine Einigung erzielt wird. Insbesondere beim Adoptionsrecht ist diese Entwicklung zu begrüßen.

Das Schwulenreferat dankt

Wir möchten im Rahmen dieser Entscheidung besonders herzlich Frau Prof. Dethloff danken. Neben ihrer Tätigkeit als Professorin an der Uni Bonn nahm sie unter anderem als Sachverständige Teil des Rechtsausschusses teil und setzte sich während der Vorbereitungen zu der Gesetzesnovelle stets dafür ein, dass die eingetragene Lebenspartnerschaft gesetzlich nicht schlechter gestellt wird als die Ehe. Denn dies ginge nicht nur zu Lasten der Partner, sondern immer auch zu Lasten der Kinder in solchen Beziehungen, von denen es nun mal eine ernstzunehmende Anzahl gibt.

Simon Kranz (Schwulenreferat)

SP-Bericht Teil 2 vom 20. Oktober 2004

Wie im SP-Bericht in der letzten Basta-Ausgabe bereits erwähnt, legten die AStA-Referate auf der Sitzung des Studierendenparlaments (SP) am 20. Oktober ihre Arbeit der letzten sechs Monate kurz dar und gaben einen Ausblick auf geplante Aktionen. Was diese im Einzelnen umfassen, ist im Folgenden zu finden.

Öffentlichkeitsreferat

Das Öffentlichkeitsreferat erstellt für November und Dezember einen Folder über alle Termine und Veranstaltungen des AStA, der bald erscheinen wird. Außerdem wird natürlich weiterhin die Basta regelmäßig erscheinen. Der Career Service Bonn (CaSeBo) hat von November bis Februar eine ganze Reihe Veranstaltungen und Workshops zu verschiedenen Themen organisiert. Neben Informationen zur Unternehmensgründung finden sich darunter zum Beispiel auch Seminare zum Berufsstart, Rhetorik und Kommunikation oder Microsoft Office für den Job.

Sozialreferat

Momentan arbeitet das Sozialreferat an der Aktualisierung des „Sozialinfos“, das spätestens im Dezember erscheinen soll. Anschließend soll sich um um das Problem Wohnen gekümmert werden.

Sportreferat

Das Sportreferat berichtete über den Lauf der Anmeldungen zu den Sportkursen, die am Anfang jedes Semesters anstehen, sowie die damit verbundene allgemeine Arbeit mit dem Sportheft, also Kontakt mit den Werbepartnern usw.

Referat für Politische Bildung

Im Referat für Politische Bildung wurde im letzten Semester der Reader über studentische Verbindungen neu aufgelegt, der sich sehr großer Nachfrage erfreut. Außerdem gab es einen Vortrag über Studentenerbindungen mit Dietrich Heitherr, der sehr gut besucht war, und eine Veranstaltungsreihe zum Thema „Sozialstaat am Ende“ mit fünf Veranstaltungen: „Sozialstaat, Globalisierung und demografischer Wandel“, „Die Agenda 2010“, „Ökonomisierung des Gesundheitswesens“, „Sozialabbau und Militarisierung“ und „Die Umsetzung der Hartzkonzepte und ihre geschlechtsspezifischen Auswirkungen“.

Schwulenreferat

In Zukunft sind folgende Veranstaltungen geplant: Am 12. November und am 14. Januar findet die „Don't Tell Mom-Fete“ in der Klangstation statt. Außerdem eine Vortragsreihe zu AIDS und Geschlechtskrankheiten. Diese Reihe richtet sich explizit an *alle* Studierenden. Auch die „Outcome!“ des Wintersemesters 2004/05 steht unter diesem Motto. Die Reihe „Schwule Wissenschaft“ beschäftigt sich mit den Themen „Schwule und Islam“, „Gewalt in schwulen Be-

ziehungen“ und „Kölner und Bonner Szene vor und während des Zweiten Weltkrieges.“

Desweiteren finden diverse thematische Abende zum Feiern, Kennenlernen und Entspannen und zwei Fortbildungsmaßnahmen (bis auf Fahrtkostenerstattung privat finanziert) statt.



Kulturreferat

Mit dem Start der Lesereihe „Writers in Exile“ hat das Kulturreferat eine Debatte um Unterdrückung und kulturelle Produktion angestoßen.

Die Workshops des Kulturreferats sollen nach der Abkehr von rein rhetorischen Veranstaltungen wieder kulturelle Produktion ins Blickfeld nehmen. Es ist ein Foto-Workshop und ein Workshop zu Design/Layout geplant.

Referat für Hochschulpolitik

Als nächstes wird das Referat voraussichtlich im November oder Dezember eine Vollversammlung aller Studierenden organisieren, um die Studierenden über die Klage gegen die sechste Novelle des Hochschulrahmengesetzes zu informieren, birgt diese Klage doch eine erhebliche Gefahr von Studiengebühren ab dem ersten Semester und die Existenz der studentischen Interessensvertretung. Die Arbeit wird sich in den kommenden Monaten der Kampagne des „freien Zusammenschluss der studentInnenenschaften“ (fzs) gegen Studiengebühren und für die verfasste Studierendenschaft widmen. Siehe dazu auch die Kampagnenhomepage www.keinspielmitbildung.de.

Gemeinsam mit der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW), die nicht nur ein LehrerInnen-Dachverband ist, sondern sich auch dem Hochschulsektor verpflichtet fühlt (wie auch ver.di) wird es eine Veranstaltung zum Hochschulzugang geben. Die Statistiken sprechen da eine deutliche Sprache, wie ein Blick auf den Rückgang von Studis aus „bildungsfernen“ Zusammenhängen leider zu deutlich zeigt. Weitere Themen für Bildungs-

veranstaltungen sind: Geschichte der Verfassten Studierendenschaft und deren Bedeutung, Hochschulfinanzierung in anderen Ländern ohne Studiengebühren und besonders aktuell: eine Veranstaltung zum Föderalismus in der Bildungspolitik.

AusländerInnen Referat

Das AusländerInnenreferat betreut die ausländischen Studierenden der Uni Bonn über die Probleme des Studiums in Deutschland, über Wohnungssuche, Bewerbungen, Einschreibung, Aufenthaltserlaubnis, Sprachkurse, Versicherung, Arbeitsrecht usw. Auch organisiert das Referat integrationsfördernde, für ausländische Studierende informative Veranstaltungen und ist in

der Betreuung des Sprachtandems beteiligt. Sprachkurse, wie der im laufenden Semester angebotene Englischkurs, werden organisiert. In diesem Semester beabsichtigt das Referat, einen Korrekturservice für ausländische KommilitonInnen anzubieten, um Studienverzögerungen aufgrund der während der Vorlesungen fehlerhaft aufgezeichneten Notizen zu vermeiden. In dieser Hinsicht werden die deutschen MitstudentInnen gebeten, dazu ihre Notizen im Referat für die ausländischen Studentierenden zur Verfügung zu stellen. Die genaue Organisation wird momentan mit dem Vorsitz geplant.

Für den Text ist das jeweilige Referat verantwortlich.

Frohe Ostern im Herbst

Nächtliche Eierattacke auf den AStA

In der Nacht auf Mittwoch, den 3. November, wurde auf den AStA eine „Eier-Attacke“ verübt. Als am Morgen die ersten Mitarbeiter eintrafen, fanden sie eine verklebte Etagentür vor. Sie war mit rohen Eiern beworfen worden, die entsprechenden Reste kleben überall.

Der AStA möchte sich für die großzügige Spende herzlich bedanken und in Zukunft darum bitten, nur noch gekochte Eier zu verwenden. Die schmecken einfach besser zum Sektfrühstück nach unserer täglichen Massage. Aber nicht vergessen: mit Essen spielt man eigentlich nicht!

Das Öffentlichkeitsreferat

Workshops & Veranstaltungen

Ist ein Studium nicht genug?

Workshop „Zusatzqualifikationen“ für Geisteswissenschaftler der ZSB

Die Zentrale Studienberatung (ZSB) führt ab 8. November 2004 einen Workshop zum Thema Zusatzqualifikationen für Geisteswissenschaftler durch.

Haben Sie Angst, Ihr Studium läuft in die Leere, da Sie nur für die Wissenschaft lernen? Können Sie nicht abschätzen, wie viel und was an Extras einen Studienabschluss für den Arbeitsmarkt attraktiv macht? Wissen Sie nicht, wie Sie an einen Praktikumsplatz oder an Zusatzqualifikationen herankommen sollen?

Die hier angebotene Veranstaltung richtet sich an Studierende geisteswissenschaftlicher Fächer im ersten bis fünften Semester, die mit ihrer Berufsplanung ganz am Anfang stehen.

Einerseits erhalten die Teilnehmer konkrete praktische Tipps, andererseits sollen sie lernen, aktiv Strategien zur Berufsvorbereitung zu entwickeln und Berührungspunkte mit der Berufspraxis abzubauen.

Folgende Seminarthemen sind vorgesehen:

- Diskussion beruflicher Zielvorstellungen
- Begriffsklärung: fachliche Qualifikation, soft skills, Zusatzqualifikation, Weiterbildung
- das persönliche Profil: die Teilnehmer werden zu einer Bestandsaufnahme angeleitet: Was kann ich jetzt schon, was zeichnet mich aus? Was möchte ich mir zusätzlich aneignen?
- konkrete Tipps zu Anlaufstellen und Recherchemöglichkeiten (Praktikumsbörsen im Internet, Weiterbildungsmöglichkeiten et cetera); die Teilnehmer sind aufgefordert, diese Recherchemöglichkeiten anzuwenden und kritisch zu bewerten.

Es werden vier Sitzungen zu je ca. zwei Zeitstunden am 8., 15., 22. und 29. November (jeweils montags ab 14 Uhr) stattfinden.

Aufgrund der beschränkten Teilnehmerzahl ist eine telefonische Voranmeldung unter 73-5787 oder 73-7080 erforderlich. Der Workshop kostet 15 Euro.

Veranstaltungen zu Berufsmöglichkeiten & Bewerbungsstrategien

Karrierestrategien für Wissenschaftlerinnen in Forschung und Lehre

Frauen sind in wissenschaftlichen Laufbahnen und in Professurpositionen nach wie vor unterrepräsentiert, besonders stark in technischen Fachrichtungen. Dies gilt für alle Hochschultypen.

Die Veranstaltung gibt Studentinnen und Absolventinnen einen Überblick über die Wege zu einer (möglichen) Professur sowie über entsprechende Förderprogramme.

Termin: Dienstag, 9. November
20–21.30 Uhr

Ort: Universität Bonn
Hauptgebäude, Hörsaal III

Information: Theresia Jansen, Tel. 924-1231
Anmeldung: nicht erforderlich

PR in eigener Sache

Neben fachlicher Kompetenz kommt es heute darauf an, persönlich zu überzeugen. Gerade im Arbeitsleben wird es immer wichtiger, sicher aufzutreten, sich selbst und seine Gedanken überzeugend darzustellen. Eine authentische Selbstdarstellung ist ein wichtiges Mittel, um ein Gefühl für den eigenen Wert zu bekommen. Persönlichkeit zeigt sich im Auftreten. Hier fallen wesentliche Vorentscheidungen über Erfolg oder Misserfolg.

Die Teilnehmer analysieren ihre bisherige fachliche und persönliche Ausgangsbasis, erkennen eigene Stärken, lernen, das eigene Profil herauszuarbeiten, sensibilisieren sich für Körpersprache, lernen sich besser kennen und akzeptieren.

Methoden: konsequentes Einzelcoaching, Gruppenfeedback, Video-Reflexion

Termine: Dienstag, 9. November,
10–17 Uhr

Ort: Agentur für Arbeit Bonn,
Villemombler Str. 101,
Raum 601

Information: Theresia Jansen, Tel. 924-1231
Anmeldung: unbedingt erforderlich

Wirkungsvoll telefonieren

Der gezielte Einsatz des Telefons im Bewerbungsprozess wird geübt. Wer dabei mehr Erfolg haben möchte, lernt in diesem Seminar, wie man diese Hürde der Kontaktaufnahme mit dem potentiellen Arbeitgeber nimmt, seine Ziele erreicht und selbst schwierige Situationen meistert.

Termin: Mittwoch, 10. November,
10–17 Uhr

Ort: Agentur für Arbeit Bonn,
Villemombler Str. 101,
Raum 601

Information: Theresia Jansen, Tel. 924-1231
Anmeldung: unbedingt erforderlich

Zweifel am Studium

Informationen über Möglichkeiten für Studienabbrecher

Unzufrieden mit dem Studium? Du willst abbrechen oder hast bereits abgebrochen? Nach einer Studie von 2002 beendet etwa jeder Vierte Studierende sein Studium ohne Abschluss. Mit diesen Veranstaltungen sollen Betroffenen Wege für eine berufliche Neuorientierung aufgezeigt werden.

Die Veranstaltungen, die jeden ersten Donnerstag im Monat um 14 Uhr in der Agentur für Arbeit Bonn/Rhein-Sieg, Raum 136, stattfinden, werden von Theresia Jansen geleitet.

JournalistIn werden

„Wie wird man JournalistIn?“ Auf diese und viele andere Fragen rund um die Themen Berufseinstiege und Berufsalltag sowie Chancen und Entwicklungen des Journalismus im Multimedia-Zeitalter gibt die Veranstaltung Antworten.

Termin: Dienstag, 16. November um
20–21.30 Uhr.

Ort: Hauptgebäude, Hörsaal III.

Information: Theresia Jansen, Tel. 924-1231
Anmeldung: nicht erforderlich.

Die Beratungsstelle mit 
ASTA Uni Bonn

STudierenden
Unterstützung

Nassemensa
Nassestraße 11 1. Etage, Zimmer 15
53113 Bonn stu@asta-bonn.de
Tel 0228/ 73-70 43 Fax 0228/ 26 22 10

CaSeBo-Workshops

Zeit- und Selbstmanagement

Viele Leute beklagen sich über Zeitmangel, Stress und Überforderung. Ein bewusster Umgang mit der eigenen Zeit beeinflusst dagegen positiv unsere Leistungsfähigkeit und kann gleichzeitig den täglichen Stress reduzieren und vermeiden. Dies ist wichtig, um insbesondere den Spagat zwischen Beruf und Privatleben für sich persönlich optimal organisieren zu können. In diesem Seminar mit Jörg Frehmann (www.jf-training.de) werden wir uns mit folgenden Themenschwerpunkten beschäftigen:

- Zielfindung und -formulierung
- Zeitplanung
- Entscheidungen treffen und Prioritäten setzen (können)
- Umsetzen: Effektiv und effizient handeln
- Delegieren
- Umgang mit Zeitfressern

Datum: 11.11.2004
Dauer: 10–17 Uhr
Ort: Carls Bistro, Raum 3, Nassestr. 15
Kosten: 25 Euro

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Kaum eine Institution kann es sich leisten, auf eine gezielte Kommunikation mit der Öffentlichkeit zu verzichten. Egal ob Privatwirtschaft, politische Organisation oder soziale Einrichtung: Kommunikation/Medienarbeit/Öffentlichkeitsarbeit sind wichtige Werkzeuge, um Ziele und Botschaften zu verbreiten. Spezialfälle sind außerdem Krisenkommunikation, Fundraising, Interviews vor Mikrofon oder Kamera. Die Grundbegriffe der Pressarbeit stellen für praktisch alle Hochschulabsolventen wichtiges Know-how für ihr späteres Berufsleben dar.

Wie kann ich die Medien gezielt über meine Aktivitäten informieren? Wie schreibt man eine Pressemitteilung? Auf welche Fußangeln muss ich achten – im Interview, bei Fotos, bei der Ansprache von Medienvertretern/-innen? Am Ende des Seminars haben die Teilnehmenden eine Pressemitteilung verfasst und eine Interviewsituation simuliert. Die Teilnehmer des Seminars lernen dabei von der Referentin isBritta Contzen (www.britta-contzen.de):

- Welche Instrumente in der Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung stehen
- Grundregeln der Presse- und Medienarbeit
- eine Pressemitteilung zu schreiben
- einfach, klar und bildreich vor Kamera/Mikrofon zu sprechen

Datum: 13. und 14.11.2004
Dauer: 9–17 Uhr
Ort: ESG Bonn, Venusbergweg 4
Kosten: 35 Euro

Rhetorikseminare (Basis und Aufbau)

Die Teilnehmer lernen die Grundregeln für den Aufbau und die Gestaltung von Reden kennen, um diese dann in Präsentationen und Vorträgen anzuwenden und zu trainieren. In fortgeschrittenen Seminaren ist es dann das Ziel, die Kompetenz der Teilnehmer zu erhöhen, an den unterschiedlichsten Gesprächsformen und -situationen (Gesprächsführung, Diskussionen leiten und moderieren) konstruktiv teilzunehmen.

Referenten sind Herr Stefan Keller und Frau Natascha Blotzki (beide Institut für Kommunikationsforschung und Phonetik, Uni Bonn).

Ort: Alle Seminare finden im Institut für Kommunikationsforschung und Phonetik, Raum 017, Poppelsdorfer Allee 47 statt.

Thema: Rhetorikseminar (Basis)

Datum: 29./30.11.2004

Uhrzeit: 1. Tag von 15–20 Uhr, 2. Tag von 9 Uhr bis n.V.

Kosten: 25 Euro

Anmeldungen für die Seminare „Zeit- und Selbstmanagement“, „Rhetorik“ und „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“ nimmt montags bis donnerstags 12–14 Uhr und freitags 12–13.45 Uhr und 15–17 Uhr das Öffentlichkeitsreferat in Zimmer 8 des AstA, Nassestr. 11, 1. Stock, entgegen. Außerdem besteht die Möglichkeit, sich online unter www.casebo.de anzumelden.

Konfliktmanagement

Konflikte gehören zum Alltag in Beruf und Privatleben und ihr Ausbleiben ist oftmals ein Zeichen dafür, dass Probleme und kritische Situationen nicht erkannt und thematisiert werden. In diesem Seminar sollen sich die TeilnehmerInnen mit der Entstehung, dem Umgang und der Vermeidung von Konflikten auseinandersetzen, um Konflikte als Chance zu begreifen und zu nutzen. Praktische Übungen dienen dazu, Konfliktsituationen zu simulieren und kritisch zu reflektieren. In diesem Seminar werden wir uns mit folgenden Themenschwerpunkten beschäftigen: Subjektive Landkarten und Kommunikation, Konflikte als Chance, Konfliktarten, Entstehung von Konflikten, Konfliktwahrnehmung, das Konfliktgespräch, Gesprächsführungstechniken, Methoden zur Konfliktbearbeitung. Referent ist Jörg Frehmann (www.jf-training.de).

Datum: 25./26.11.2004

Dauer: 10–17 Uhr

Ort: Carls Bistro, Raum 3, Nassestr. 15

Kosten: 35 Euro

Workshops des Hochschulrechenzentrums

Das HRZ bietet fachübergreifende IT-Lehrveranstaltungen für Universitätsangehörige an. Um einschätzen zu können, ob die ausgewählte Veranstaltung ihren Kenntnissen/Erwartungen entspricht, nutzen Sie bitte das Informationsangebot über den WWW-Server <http://www.hrz.uni-bonn.de/ausb>. Hier wird beschrieben, an welche Benutzer sich die Veranstaltungen wenden und welche Inhalte geschult werden. Alternativ erhalten Sie Informationen in der Benutzerverwaltung (Tel: 73-3189 oder 73-3435) und in der zentralen DV-Beratung (Tel: 73-2751).

Die Veranstaltungen finden, wenn nichts anderes angegeben ist, im Seminarraum 101 des HRZ, Wegelerstr. 6, 1. Etage, statt. Wegen anstehender Umbauarbeiten können die Räume variieren. Entsprechende Aushänge weisen bei Bedarf darauf hin.

Es ist eine persönliche Anmeldung erforderlich. Der Beginn der Anmeldefrist ist bei den einzelnen Veranstaltungen aufgeführt.

Anmeldung jeweils ab 8 Uhr in der Benutzerverwaltung (Dispatch) des RHRZ (Wegelerstr. 6, Erdgeschoss) unter Vorlage des Studentenausweises (in Verbindung mit einem Lichtbildausweis).

MS Windows I – Nutzung eines bereits eingerichteten Arbeitsplatzes

Vorwissen: einfache Tastatur und Mausbedienung
 Inhalt: Fenstertechnik, Dateneingabe und Korrektur Dateiverwaltungsvorgeführte Beispiele zum Ausprobieren und Mitmachen.

Termin: 29.11.2004-30.11.2004, 9–12 und 14–17, Anmeldung ab 17.11.2004

Textverarbeitung II (MS Word) – Textformatierung mit Vorlagen

Vorwissen: Kenntnisse aus dem Kurs „Textverarbeitung I“.

Inhalt: Erstellen, bearbeiten und verwenden von Dokument- und Formatvorlagen, Listenerstellung Arbeiten mit Kopf- und Fußzeilen Einfügen von Objekten.

Termin: 1.12.2004-3.12.2004, 9–12, Anmeldung ab 17.11.2004

Erstellen von wissenschaftlichen Arbeiten mit MS Word

Vorwissen: Kenntnisse aus dem Kurs „Textverarbeitung I“ und „Textverarbeitung II“

Inhalt: Strukturierung der wiss. Arbeit Kapitelnummerierung Gliederungen automatische Verzeichnisse Einbinden von Objekten Arbeiten mit mehreren Dateien, Querverweise Fußnoten

Termin: 22.11.2004-26.11.2004, 9–12, Anmeldung ab 10.11.2004

Geschlechterräume

Erster cheap.art.bonn Kunst Wettbewerb in Zusammenarbeit mit dem Frauenreferat des AStA
Bonn und Clio's Akad. Buchhandlung

Wo begegnet uns Geschlecht? Wo trennen Räume den Menschen in Frau und Mann? Örtlich, im Gespräch, im inneren Fühlen und Denken? Aber auch: Wo befinden sich gesellschaftliche Areale der Begegnung? Wo treffen sich Frauen und Männer gleichberechtigt und tauschen vertraute Rollen? Und was ist eigentlich mit Queers? Mit Transgender?

Was bedeutet für dich Geschlechterraum?

cheap.art.bonn lädt jede(n) Interessierte(n) dazu ein, sich mit diesen Fragen künstlerisch auseinander zu setzen. Stilungebunden: Malerei, Graphik, Notizblockzeichnung, Fotografie, Video, Plastik, Gedicht etc. Alles ist erlaubt. Ausgenommen bleiben Musik, Performance und Pro-

satexte. Die gelungensten Arbeiten werden im Rahmen der Ausstellung „Geschlechterräume“ präsentiert und von Publikum und Jury prämiert. Der 1. Preis ist mit einem Förderbetrag von 300 Euro dotiert. Der Wettbewerb richtet sich ausdrücklich auch an semi-professionelle und Hobby-Künstler! Anfragen und Teilnehmerinfos unter: cheapartbonn@gmx.de oder 629 5768.

Markus Weber

Bonner Hochschulsporttag



8. Dezember
2004



Dies Academicus Das Sportangebot zum Mitmachen:

	Ort:	Zeit:	Anmeldeentgelt:
Aerobic Special	RÖSP 7	18.30-20.30 Uhr	
Amnesty Crosslauf	Stadion	13.30 Uhr	vorauss. 5,- EUR
Badminton (Einzel DA/HE)	RÖSP 1-3	09.00-12.30 Uhr	3,- EUR
*Basketball (Mixed-Turnier)	TH VE	ab 10.00 Uhr	12,- EUR
Fechten (DA-/HE-Florett)	RÖSP 7	15.30-18.30 Uhr	3,- EUR
*Fußball	ROSP 1-3	17.00-20.00 Uhr	15,- EUR
Gymnastik mit Musik	TH VE	19.30-21.30 Uhr	
Go	Mensa Nassestr.	19.00-21.30 Uhr	
Schach	Mensa PF	11.00 Uhr	
*Tennis (Mixed/Doppel)	TH Pützchen	11.00-16.00 Uhr	5,- EUR
Tischtennis (Einzel DA/HE)	RÖSP 1	12.30-14.00 Uhr	3,- EUR
Freies Turnen	TH VE	17.00-19.30 Uhr	
*Unihockey (05.12.2004 !!)	RÖSP 1-3	ab 10.00 Uhr	12,- EUR
*Volleyball (Mixed-Turnier)	RÖSP 2-3	13.00-17.00 Uhr	12,- EUR

TURNIERE mit STERN müssen im AStA-Sportreferat, Nassestraße 11 angemeldet werden
(Fußball bis zum 19.11.2004, alle anderen Veranstaltungen bis zum 02.12.2004),
alle anderen sind OHNE ANMELDUNG bzw Anmeldung vor Ort, Veranstaltungen ohne Angaben KOSTENLOS
Weitere Angaben im Hochschulsport-Programm und im Internet: www.sport.uni-bonn.de
Universitätssportanlagen Venusberg, Nachtigallenweg 86
Turnhalle Venusberg (TH VE)
Universitätssportanlagen Römerstraße 164: Sporthallen (RÖSP 1-7)

Institut für Sportwissenschaft und Sport + AStA-Sportreferat

Volleyball

Liebe VolleyballfreundInnen

Wir laden euch hiermit zum Volleyball-Turnier im Rahmen des Bonner Hochschulsporttags am „Dies Academicus“ am 8.12.2004 ein.

Spielort: RÖSP 2/3 der PF, Römerstr. 164.

Spieltag: 8. Dezember 2004, 13–17 Uhr.

Spielmodus: Abhängig von der Anzahl der gemeldeten Teams. Voraussichtlich Zeitspiele, Dauer je nach Anzahl der gemeldeten Teams. Es gelten die Regeln des DVV. Die Netzhöhe beträgt 2,35 m. Während des Spiels müssen pro Team mindestens drei Damen permanent am Spiel beteiligt sein, höchstens jedoch fünf Damen. Schiedsrichter werden von den jeweils nicht spielenden Teams gestellt. Der Einsatz von Spielern in verschiedenen Teams ist nicht möglich.

Spielzeit: Spielzeiten, -modus und Gruppeneinteilungen werden ca. eine Woche vor Spielbeginn ausgehängt (AStA-Sportreferat, RÖSP).

Anmeldung: bis zum 2. Dezember, Startgebühr (12,—Euro/Team) im AStA-Sportreferat, Zimmer 9, Nassestr. 11, 1. Stock.

Sportbootführerschein

Habt ihr Lust, den sonst teuren Sportbootführerschein und das Sprechfunkzeugnis in diesem Wintersemester günstig zu machen? Auf dem Gebiet des Segel- und Motorsports kooperiert der studentische Hochschulsport mit einer anerkannten Segelschule. Ihr könnt nun innerhalb des Hochschulsports die Theoriekurse erwerben und auch die theoretische Prüfung machen. Praxiskurse gibt's dann bei der kooperierenden Segelschule. Zur Auswahl stehen:

Amtlicher Sportbootführerschein – Binnen, Segel, Motor

Amtlicher Sportbootführerschein – See SKS, Sport-Küstenschiffer-Schein

Sprechfunkzeugnis – See und Binnen

Weitere Infos im AStA-Sportreferat, Zimmer 9, Nassestr. 11, 1.Stock und in unserem Sportheft.

2. Büchermarkt in der Bonner Uni-Bibliothek

Am Samstag, 20. November von 10-14 Uhr, veranstaltet die Universitäts- und Landesbibliothek in der Hauptbibliothek (Adenauerallee 39-41) wieder einen großen Büchermarkt „Alt für Neu“. Die erste Veranstaltung dieser Art im Mai war ein überwältigender Erfolg: Drei Viertel der angebotenen Bücher fanden einen neuen Besitzer. Den Erlös von rund 6.500 Euro hat die ULB umgehend in den Kauf neuer wissenschaftlicher Literatur investiert.

Das „Büchermarkt-Sortiment“ besteht auch dieses Mal vor allem aus Mehrfachexemplaren von Lehr- und Lernbüchern, Wörterbüchern, Lexika und anderen Nachschlagewerken, die aus dem Bibliotheksbestand ausgesondert wurden. Ausserdem werden Bücher angeboten, die aus unterschiedlichen Gründen nicht in den Bibliotheksbestand aufgenommen worden sind. Die Preise sind wieder sehr moderat, mancher Band ist schon für 50 Cent zu haben.

Das Angebot ist nach Fachgebieten sortiert und umfasst zwischen 4.000 und 5.000 Bücher. Besonders stark vertreten sind die Fachgebiete Medizin, Psychologie, Mathematik, Physik, Wirtschaft und Jura. Wer Belletristik sucht oder Fachliteratur aus dem geisteswissenschaftlichen Bereich, wird selbstverständlich auch am 20. November in der Hauptbibliothek fündig.

Veronica Albrink

ZVS ändert Bewerbungsfristen

„Alt-Abiturienten“ müssen sich bereits bis Mai bewerben

Die Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen (ZVS) ändert aus organisatorischen Gründen vom Wintersemester 2005/06 an die gewohnten Bewerbungsfristen. Bewerber für die zulassungsbeschränkten Fächer Medizin, Tiermedizin, Zahnmedizin, Psychologie, Pharmazie und Biologie mit bereits länger zurückliegendem Abitur müssen dann bereits zum 31. Mai ihre Unterlagen einreichen. Frischgebackene Abiturienten können sich wie bisher bis zum 15. Juli Zeit lassen, wie die ZVS am 28. Oktober in Dortmund mitteilte.

Außerdem wird die bisherige Nachreichfrist von vier Wochen um 14 Tage verkürzt. Für die „Alt-Abiturienten“ ergibt sich damit der 15. Juni als letztes Datum für nachgereichte Unterlagen. Die Neuen haben dafür bis zum 31. Juli Zeit. Den neuen Daten entsprechend soll dann auch bei den Bewerbungen für das Sommersemester 2006 verfahren werden. Mit der Aufteilung in Alt- und Neu-Abiturienten und der Verlegung der Termine will die ZVS den Hochschulen mehr Zeit für die geplante verstärkte eigene Auswahl der Bewerber einräumen. Die Neuregelung stehe noch unter dem Vorbehalt der rechtzeitigen Verabschiedung der neuen Landeshochschulgesetze, betonte ein Behördensprecher.

dpa-Dossier Kulturpolitik
(Nr.43/2004 18. Oktober 2004)

Kriegstreiber oder Friedensstifter?

Zur Rolle der Privatwirtschaft in bewaffneten Konflikten

Vor dem UN-Sicherheitsrat legte Siemens-Chef Heinrich von Pierer unlängst dar, Global Players müssten nicht nur in Schönwetterperioden, sondern auch über schwierige Zeiten hinweg nach dem Grundsatz handeln: „We are here to stay“. Die Frage aber ist, in welcher Rolle die Privatwirtschaft durchhält beziehungsweise wie sie das „Wetter“ beeinflusst. Der Referent, Wolf-Christian Paes (Bonn International Center for Conversion) wird solchen Fragen vor allem mit Blick auf „heiße Konflikte“ in Afrika nachgehen und mit der Zuhörerschaft diskutieren.

Eine Veranstaltung des Referats für politische Bildung in Zusammenarbeit mit dem Bonner Friedensbündnis. Am 16. November um 20 Uhr im Universitätshauptgebäude, HS XIII.

Für euch im AStA

- AStA-Laden Nassestr., Zi. 1 (73-90 88):** Ina v. Schlichting, Andrea Memmesheimer, Joseph Bayiha, Nina Nafé, Alexander Andruschenko, Daphne Fritz
- AStA-Laden Pop-Mensa (73-70 16):** Djouldé Sow, Kristina Elsner, Anne Gollasch, Heidrun Kraus, Lars Maischein
- Geschäftsführung, Zi. 7 (73-70 36):** Jan Baumeister, Simone Kaldeborn
- Sekretariat, Zi. 5 (73-70 30):** Karima Badr
- AusländerInnen, Zi. 14 (73-70 40):** Chryso Djoufack, Özlem Saylan Yerlikaya, Shabnam Fakhria, Magdalena Gruszka, Bahriye Yücekin, Terence Okafor
- B.O.C.K.S., Beratungszimmer .. (73-58 74):** Silke Roselieb, Silvia Schäffer
- Fachschaften, Zi. 4 (73-70 32):** Paul Pedde, Bryan Verheyden, Christian Wienecke, Roman Wimmers, David Müller
- Finanzen, Zi. 13 (73-70 38):** Anna Schumacher (Kassenverwaltung Joachim Hopf, Bernd Beißel)
- Frauen, Zi. 12 (73-70 31):** Magda Krakowiak, Dana Schomers, Anna Striethorst, Annika Schank, Tanja Witzel, Natalie Rduch, Daniela Wlocek
- Hochschulpolitik, Zi. 6 (73-70 33):** Katja Kluth, Bartosz Bzowski, Florian Conrad, Magnus Engenhorst, Lina Franken, Constantin Klier, Stefan Kühnen
- Internationales, Zi. 6 (73-96 42):** Britta Höllermann, Martin Winkels, Stefan Wahlen
- Politische Bildung, Zi. 10 (73-70 42):** Tobias Dresbach, Miriam Wagner, Jenni Ponsens, Stefanie Christlieb
- Kultur, Zi. 8 (73-70 39):** Claudia Zehl, Andie Haller, Cathi Nieling
- Öffentlichkeit, Zi. 8 (73-96 45):** Ninja Fischer, Nina Olek, Vanessa Plate, Oliver Klee, Anton Malkin, Philipp Eckardt
- Ökologie, Zi. 6 (73-70 34):** Uli Mandelartz, Susanne Jordon, Christina Wagner, Andy Bindl, Lena Lurse, Julia Schönmann, Iris Kiefer
- Schwule, Zi. 11 (73-70 41):** Dave Pador, Simon Kranz, Tim Osadnik, Volker Neunz, Christoph Albrecht, Michael Facius, Ansgar Skoda, Holger Fiedler, Günther von Schenk, Herald Hettich
- Soziales, Zi. 15 (73-70 43):** Monika Hesseling, Zoe Heuschkel, Katharina Schumann, Lena Jung, Julia Simon
- Sport, Zi. 9 (73-70 45):** Sonja Henrich, Jomy Attumalil
- Studierenden-**
- Unterstützung*, Zi. 15 (73-70 43):** Cathrin Nieling, Dirk Kratz
- Vorsitz, Zi. 2 (73-70 37):** Thomas Möws, Felix Kalkum, Tobias Kettner

* Ehemals: Anlaufstelle für Studienschwierigkeiten

Termine

Dienstag, 9. November

Heute findet die Anhörung zum Hochschulrahmengesetz (HRG) vorm Karlsruher Bundesverfassungsgericht statt

Vielleicht gibt es bald Studiengebühren ab dem ersten Semester. Siehe Seite 1 und 2 dieser Basta-Ausgabe.

Demonstration zum 66. Jahrestag der Reichspogromnacht in Bonn

18.30 Uhr am Marktplatz in Bonn. VA: Never Again – Antifaschistische Gruppe Bonn.

Disputatio: Menschenwürde – Unantastbar?

Es diskutieren Prof. Dr. Matthias Herdegen, Institut für öffentliches Recht der Uni Bonn und Prof. Dr. Wolfram Höfling, Institut für Staatsrecht der Universität Köln. Es geht um die Grundrechtsartikel 1 und seine Bedeutung für Gesetzgebung und Zusammenleben in einer pluralen Gesellschaft. Beginn um 20 Uhr im Newmanhaus der KHG, Adenauerallee 63. VA: KHG.

Mittwoch, 10. November

Anmeldebeginn für IT-Lehrveranstaltungen im Hochschulrechenzentrum

Ab 8 Uhr die Anmeldung für den Kurs „Erstellen von wissenschaftlichen Arbeiten mit Word“ (22.–26.11.) und „Veröffentlichen im WWW: Wie erstelle ich eine eigene Homepage“ (22.–24.11.) im InfoPunkt des HRZ, Wegeler Str. 6 Raum 001. VA: HRZ.

Istanbul und Köln – Historische Parallelen

Herr Dr. Stefan Neu und Herr Birol Koni sprechen über das Thema. Um 20 Uhr im Uni-Club der Universität Bonn, Konviktr. 9. VA: Deutsch-Türkische Gesellschaft.

Einführung in die Entwicklungspolitik

Frau Burgos, Fachfrau für die Evaluation von Entwicklungsprojekten berichtet über die Entstehung, Planung, Durchführung und Bewertung einzelner Projekte. Um 20 Uhr in der Evangelischen Studiengemeinde Bonn, Königstr. 88. VA: ESG.

Beratungen im AStA

Im Beratungszimmer des AStAs, gegenüber des Cafeleven

Montag	9.00–11.00 Uhr Studieren mit Kind
Montag	12.00–13.30 Uhr Studentischer Hilfsfonds (Darlehenskasse des SP)
Montag	17.00–19.00 Uhr Studiengebühren-Beratung
Dienstag	10.00–12.00 Uhr Behinderte oder chronisch kranke Studierende (B.O.C.K.S.)
Dienstag	12.00–14.00 Uhr Semesterticket-Ausschuss des SP (Erstattung des Beitrages)
Dienstag	14.00–16.00 Uhr Studiengebühren-Beratung
Mittwoch	10.00–13.00 Uhr Rechtsberatung
Mittwoch	13.30–16.30 Uhr BAföG-Beratung
Donnerstag	10.00–13.00 Uhr BAföG-Beratung
Donnerstag	13.30–16.30 Uhr Rechtsberatung
Freitag	10.00–11.30 Uhr Studentischer Hilfsfonds (Darlehenskasse des SP)
Freitag	12.00–14.00 Uhr Behinderte oder chronisch kranke Studierende (B.O.C.K.S.)

Weitere Beratungen finden in den Räumen des AStA, Treppenhaus I, 1. Etage, statt:

Ausländer-Beratung, Zi. 14	Mo–Do	12–14 Uhr & Fr 12–13.45 Uhr
Auslandsstudien-Beratung, Zi. 6	Mo	12–14 Uhr, Di 13–15 Uhr & Fr 11–13 Uhr
Computer-Beratung, Zi. 10	Di, Do	12–14 Uhr
Frauenberatung, Zi. 12	Mo	14–15 Uhr & Fr 15–16 Uhr
Coming-Out Beratung, Zi. 12	Fr	15–16 Uhr
Schwulen-Beratung „Tell Mom“, Zi. 11	Mo	11–12 Uhr
Semesterticket-Beauftragter, Zi. 6	Mi	12–14 Uhr
Sozialberatung *, Zi. 15	Mo–Do	12–14 Uhr & Fr 12–13.45 Uhr
Sportberatung, Zi. 9	Mo–Do	12–14 Uhr
Studierenden-Unterstützung/Studien-schwierigkeiten, Zi. 15	Di	14.30–16.30 Uhr & Do 10–12 Uhr

* Beglaubigungen nur 12–13 Uhr

Referate halten und den Computer bändigen

Vorlesung für Studienanfänger. Um 20 Uhr c.t. in Hörsaal VIII im Uni-Hauptgebäude. Referent ist Oliver Klee (www.oliverklee.de). Eintritt ist frei. VA: B.O.C.K.S.

Donnerstag, 11. November

Neubeginn in Palästina

Eine Bonnerin berichtet über ihren Weg von Beuel nach Palästina und die Jahre vor der Staatsgründung Israels. Vortrag mit Margot Barnard. VA: Gesellschaft für Christlich-jüdische Zusammenarbeit in Bonn.

Freitag, 12. November

Meditation

Meditation hilft, die Fähigkeit zu entwickeln mit der Gegenwart in Berührung zu kommen und in ihr zu verweilen. Wahrnehmungsübungen werden genutzt, um die Gedanken zu bändigen und einen Zugang zu unserem Herzen zu bekommen. Dieses Angebot richtet sich an die, die diesen Weg einmal ausprobieren wollen, nicht an „Meditationsprofis“. Um 19 Uhr im Meditationsraum (Untergeschoss) der Königstr. 88 statt. Weitere Treffen sind immer Freitagabend außer dem vierten Freitag eines jeden Monats, dann findet ein Gottesdienst zur gleichen Uhrzeit statt. VA: ESG.

Don't tell Mom

Die große Fete des Schwulenreferats. Ab 22.30 Uhr in der Klangstation, im Bahnhofsgebäude in Bad Godesberg. VA: Schwulenreferats.

Montag, 15. November

14 Wege in die Zukunft – Perspektiven für Studienabbrecher

Fast ein Drittel aller Studierenden beendet das Studium nicht und ob nun wegen Überforderung oder enttäuschten Erwartungen: Irgendwie muss es nach dem Abbruch ja weitergehen. Frau Janssen von der Arbeitsagentur Bonn stellt hierzu 14 Wege in eine erfolgreiche Zukunft vor. Um 18 Uhr in Hörsaal XVII (Uni-Hauptgebäude, Englisch Seminar). VA: CaSeBo.

Vortrag des Afrika-Forums der Katholisch-Theologischen Fakultät

Deutschlands koloniale Vergangenheit und ihre Gegenwart in Afrika und Deutschland. Ein Vortrag von Prof. Dr. Marianne Bechhaus-Gerst (Afrikanistik, Uni Köln) und Diskussion. Uni-Hauptgebäude, Hörsaal V. Eintritt frei. VA: Afrika-Forum an der KTF.

Dienstag, 16. November

Kriegstreiber oder Friedensstifter?

Zur Rolle der Privatwirtschaft in bewaffneten Konflikten. Weitere Infos auf Seite 2. Um 20 Uhr im Uni-Hauptgebäude, HS XIII VA: Referat für politische Bildung in Zusammenarbeit mit dem Bonner Friedensbündnis.

Freitag, 19. November

Trends im Arbeitsmarkt 2005

Juristen-Schwemme? Ein Run auf Mathematiker? Oder das Come-Back der Geisteswissenschaftler? Welche Qualifikationen sind im nächsten Jahr besonders gefragt, was erwarten Arbeitgeber von Absolventen und wie kann ich mich bei meinen Bewerbungen richtig positionieren? Die Trends im Arbeitsmarkt 2005 stellt Frau Gloger-Lino, Beraterin der tip Zeitarbeit GmbH, vor. Ab 18 Uhr in Hörsaal XVII (Englisches Seminar, Uni-Hauptgebäude) vor. VA: CaSeBo.

Samstag, 20. November

Büchermarkt der ULB

Großer Büchermarkt „Alt für Neu“. Zwischen 4.000 und 5.000 Bücher werden verkauft, vor allem Mehrfachexemplare von Lehr- und Lernbüchern, Wörterbüchern, Lexika und anderen Nachschlagewerken. 10–14 Uhr, Universitäts- und Landesbibliothek in der Hauptbibliothek (Adenauerallee 39–41). VA: ULB.

The False Poets

Die Bonner Band spielt um 21.15 Uhr im Bardia-Saal (Südstadt, Arndtstr. 5).

Impressum

Redaktion:

Ninja Fischer (V.i.S.d.P.) & Nina Olek

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

Donnerstag, 11. November 2004, 18 Uhr.

Alaa!

Druck: Brückner Offsetdruck, Bonn

Auflage: 3.000

Die Redaktion behält sich Abdruck und Kürzung von Artikeln und Leserbriefen vor. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Kontakt:

E-Mail: basta@asta.uni-bonn.de

http://www.asta-bonn.de/basta.html

AStA der Universität Bonn

Nassestr. 11, 53113 Bonn